

Artikel vom 20.01.2021

JU Bezirksverband Mittelfranken

Grünen Freihandel voranbringen



Dr. Konrad Körner, JU-Bezirksvorsitzender
Mittelfranken

demokratische Kurs mit mehr Klimaschutz keine Jobs kostet.“, so der **mittelfränkische JU-Bezirksvorsitzende Konrad Körner**. Diesen Zeitraum muss europäische und deutsche Außenpolitik nun nutzen. Hierzu fordert der Nachwuchs der Jungen Union Mittelfranken ein ambitioniertes Wiederbeleben der transatlantischen Beziehungen.

Die Mittelfränkische JU fordert neuen Schwung in den transatlantischen Beziehungen

Zur Amtseinführung der Biden-Administration erklärt der Bezirksvorstand der Jungen Union Mittelfranken:

„Die Biden-Administration hat nun die ersten 100 Tage Zeit, um die Corona-Krise in den Griff zu kriegen, aber auch um zu zeigen, dass der

„Gerade was den Umbau der Industrie angeht, stehen die USA und Deutschland vor ähnlichen Herausforderungen“, so Körner. Wir müssen zeigen, dass die Umstellung auf eine klima- und ressourcenschonende Wirtschaft auch mit der Schwerindustrie und Jobertalt im Land funktioniert. Deswegen gelte es jetzt gleich einen neuen Anlauf für ein Freihandelsabkommen zu nehmen, dass

auch gemeinsame Schlüsseltechnologien in den Mittelpunkt stellt: „Beginnen wir doch mit grünem Stahl. So kann Stahl mit Wasserstoff aus Öko-Strom klimaneutral hergestellt werden.“, so der Ansbacher **stv. Vorsitzende Fabian Trautmann**. Hier könnten Deutsch-Amerikanische Konsortien dazu beitragen, die Herausforderungen der Klima-Krise zu lösen und wieder starke westliche Impulse an aufstrebende Großmächte wie China zu senden.